

Den Ort riechen und schmecken

HAINCHEN Neues Projekt in der Wasserburg: Zimmer spiegeln Geschichte wider

„Kronzeugen“ im Wald sollen Wanderer und Radler künftig zu kleinen Abstechern ermuntern.

sos ■ Aus der Ferne betrachtet ist das Projekt Wasserburg fertiggestellt: Das Gebäude ist begehbar, etliche Hochzeiten wurden hier bereits gefeiert, der Außenbereich ist gestaltet, der erste Burgenmarkt fand im Oktober vergangenen Jahres statt. Man könnte meinen, dass nach den vielen Bau- und Modernisierungsmaßnahmen nun Ruhe rund um das altehrwürdige Gebäude einkehre. Doch weit gefehlt. „Jetzt kommt die nächste Strophe, die wir singen werden“, kündigte Paul Breuer als Vorsitzender des Siegerländer Burgenvereins in der Hainchener Bürgerversammlung an.

Die 15 Zimmer mit ihren 31 Betten hätten ein gutes Niveau: „Jugendherberge ++“, so Breuer. Das sei in Ordnung, aber für eine Burg eigentlich nicht angemessen. Damit mehr Komfort gewährleistet werden kann, solle die Anzahl der Räume reduziert werden. Ein höherer Standard sei aber nicht zu verwechseln mit „Schickimicki“. Vielmehr sollen die Zimmer im Burgenstil saniert werden. „Wenn Du reinkommst, musst Du Hainchen riechen und schmecken“, frohlockte der Vereinsvorsitzende.

In diesem Zuge entstünden auch mehr Freiräume für Rettungswege – und für Ausstellungsstücke. Paul Breuer stellt sich Vitrinen auf den Fluren vor, die von der Vergangenheit des Ortes und der Burg erzählen, „das wird wie ein kleines Mu-

seum“. Jeder Raum bekommt einen Namen und ein Thema, das sich natürlich auch auf die Geschichte bezieht. Da könne es um Wasser, Berge, Eisen, Kohle und Mühlen gehen, so Breuer; „die Industrie der vorindustriellen Zeit“. Darüber sei sonst nur in Büchern zu lesen.

Mit der Entwicklung im Inneren geht auch eine Bestandsaufnahme des Waldes einher. Hier nämlich sollen „Kronzeugen“ gesucht werden, die Hinweise auf frühere Verhältnisse liefern, beispielsweise Grenzsteine oder Hohlwege. Diese sollen – wo möglich – über Pfade zugänglich gemacht werden, sodass Wanderer oder Radfahrer einen kurzen Abstecher machen können. „Wir werden gucken: Was gibt’s, und was kann man aufarbeiten?“

Interessierte „Waldläufer“ dürften sich gerne melden, wenn sie entsprechende Stellen kennen.

Das Projekt befindet sich jetzt noch in einer frühen Anfangsphase. Wenn die Planungen, in die auch Architekten und die Uni Siegen involviert werden, durchgeführt sind, soll es 2021 an die Umsetzung gehen. Die Frage der Finanzierung sei jedoch noch nicht endgültig geklärt. Auf jeden Fall werde versucht, Fördertöpfe anzuzapfen. Doch nicht nur in die Neuerungen soll investiert werden, berichtet Breuer. „Das kostet auch. Es rächt sich, dass man über Jahrzehnte nichts gemacht hat.“



In jeder Jahreszeit ein schönes Fotomotiv: die Wasserburg in Hainchen. Derzeit laufen Planungen für eine Veränderung im Inneren.

Foto: sos